



Dr. med. Rudolf Ernst und Gabriele Adolf-Lücke
Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin
-Partnerschaft-

Informationen zur Borkenflechte (Impetigo contagiosa)

Was ist Borkenflechte?

Borkenflechte ist eine hochansteckende Hauterkrankung. Ein anderer Name der Erkrankung ist Impetigo contagiosa. Diese Erkrankung wird von Bakterien verursacht. Insbesondere die Bakterientypen Streptokokken der Gruppe A und Staphylokokken sind für die Erkrankung verantwortlich. Diese Bakterien können noch auch andere Erkrankungen verursachen, zum Beispiel Scharlach oder eine Mandelentzündung.

Wie wird Borkenflechte übertragen?

Borkenflechte wird durch direkte Berührung von Mensch zu Mensch übertragen (Schmierinfektion). Manche Menschen tragen das Bakterium an sich ohne krank zu sein. Diese Menschen scheiden den Bakterien aus. Dadurch können die Bakterien auf die Haut von anderen Menschen übertragen werden. Auch kranke Personen können das Bakterium ausscheiden. Die Bakterien können leichter in die Haut eindringen, wenn die Haut bereits geschädigt ist, zum Beispiel durch andere Hauterkrankungen, Insektenstiche oder Verletzungen. Die Erreger können auch über Gegenstände wie Hand- und Betttücher oder Kleidung übertragen werden.

Welche Krankheitszeichen haben Erkrankte?

Meistens bilden sich Hauterscheinungen rund um Nase und Mund. Meist jucken und schmerzen die Hauterscheinungen. Zuerst entstehen Blasen, dann sogenannte Borken oder Krusten. Die Blasen sind in der Regel trüb-wässrig oder eitergefüllt. Die Borken sind meist honiggelb und teilweise nässend. Auch die Vorderseiten der Arme und der Beine oder andere Hautstellen können betroffen sein. Zudem kann es zu leichtem Fieber kommen. Die eitrigen oder offenen Hautstellen enthalten große Mengen an Bakterien, die auf andere Hautstellen und Menschen übertragen werden können. Mögliche Komplikationen können Lymphknotenschwellung und Nierenentzündung sein. Nur in ganz seltenen Fällen kann es zu einer Blutvergiftung kommen. Bei manchen Menschen rufen die Bakterien andere Krankheitszeichen hervor, zum Beispiel Halsschmerzen und Schluckbeschwerden bei

Mandelentzündung, oder Kopfweg, Schüttelfrost und Fieber bei Scharlach. Die Bakterien können auch eine Blutvergiftung verursachen.

Wann bricht die Krankheit aus und wie lange ist man ansteckend?

Nach der Aufnahme des Bakteriums dauert es meist zwischen 2 und 10 Tagen bis die Krankheit beginnt. Ohne Behandlung mit einem Antibiotikum ist die erkrankte Person so lange ansteckend, bis alle offenen, eitrigen Hautstellen abgeheilt sind.

Wer ist besonders gefährdet?

Die Erkrankung tritt vorwiegend in der Altersgruppe zwischen 3 und 8 Jahren auf. Daher ist sie besonders in Kindergärten und Schulen verbreitet. Auch Erwachsene können die Krankheit bekommen. Personen mit schweren Hauterkrankungen oder Verletzungen erkranken besonders leicht. Man kann mehrmals an Borkenflechte erkranken.

Was muss ich bei einer Erkrankung beachten?

Erkrankte Personen sollten sich ärztlich behandeln lassen. Je nach Schwere der Erkrankung wird meist mit einer Salbe oder einem Antibiotikum behandelt.

Erkrankte Personen sollten die Wunden nicht berühren. Sonst kann sich die Erkrankung über den Körper ausbreiten. Die Fingernägel des Betroffenen sollten kurz geschnitten sein.

Die Wäsche von erkrankten Personen sollte bei mindestens 60 Grad gewaschen werden.

Die erkrankten Personen sollten sich häufig gründlich die Hände mit ph- neutraler Waschlotion waschen. Das anschließend benutzte Handtuch wird sofort bei 60 Grad und mit einem Hygienespüler gewaschen. Dies gilt besonders nachdem die betroffenen Hautstelle berührt wurde. Ebenfalls sollte man sich gründlich die Hände waschen bevor man eine anderen Menschen berührt.

Erkrankte Personen sollten den Kontakt zu Menschen mit Hauterkrankungen vorübergehend vermeiden.

Erkrankte Personen sollten kein Essen für andere Personen zubereiten.

Bei Borkenflechte gelten die Regelungen des Infektionsschutzgesetzes. Erkrankte Personen dürfen Gemeinschaftseinrichtungen wie Schulen oder Kindergärten vorübergehend nicht besuchen und nicht mit Lebensmitteln arbeiten. Bei betroffenen Kinder müssen Eltern die Gemeinschaftseinrichtung über die Erkrankung ihres Kindes informieren. In der Regel kann die Einrichtung wieder besucht werden entweder einen Tag nach einer Behandlung mit einem Antibiotikum oder wenn alle Hauterscheinung abgeklungen sind.

Wie kann ich mich schützen?

Personen im Umfeld einer erkrankten Person können ebenfalls erkranken. Wenn das der Fall ist sollte man sich ärztlich untersuchen lassen. Dabei sollte der Ärztin oder dem Arzt mitgeteilt werden, dass man möglicherweise eine Borkenflechte, Scharlach oder eine ähnliche Krankheit hat.

Wo kann ich mich informieren?

Das örtliche Gesundheitsamt steht Ihnen für weitere Beratung zur Verfügung.

Weitere (Fach-) Informationen finden Sie auch im Internet auf den Seiten des Robert Koch Instituts (www.rki.de/)

© Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (www.infektionsschutz.de).